

Dienstag, 30. Januar 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Starker Start – aber dann wieder die „alten Muster“

32:42 – HSG Bruchhausen-Vilsen verliert am Ende deutlich gegen den neuen Tabellenführer Findorff

Br.-Vilsen – Diese Saison ist einfach zum Vergessen für die Handballerinnen des Landesligisten HSG Bruchhausen-Vilsen. Wieder zeigten sie phasenweise eine starke Leistung, wieder stand am Ende eine deutliche Niederlage. Mit 32:42 (16:20) unterlagen sie dem neuen Spitzenreiter SG Findorff.

Die Vilserinnen kamen super ins Spiel. Sowohl in der Offensive als auch in der Defensive zündeten sie ein Feuerwerk und überraschten damit den Gegner. Nach sieben Minuten lagen sie mit 7:3 vorne, bis dahin netzte Johanna Holthus schon dreimal ein. Kurz darauf nahm Gäste-Coach Thomas Reinberg bereits seine erste Auszeit. Diese zeigte bei den Vilserinnen Wirkung. „Das ‚alte Muster‘ hat uns wieder eingeholt: Abspielfehler, schlechte Abschlüsse, fehlendes Selbstvertrauen beim Zug zum Tor“, zählte Trainer Andreas Schnichels auf. So kassierte die HSG bald den Ausgleich zum 8:8 (12.). Nach einem Dreierpack von Laura Asendorf, Luisa Detering und Sarina Schnichels zum 14:13 ging Vilsen letztmals in Führung (23.). Zur Pause hieß es 16:20.

„In der zweiten Halbzeit hat meine Mannschaft die Vorgaben in der Deckung leider nicht eingehalten. Wir haben keinen Zugriff mehr bekommen“, ärgerte sich der Coach. So kamen Findorffs starke Rückraumspielerinnen in Verbindung mit der Kreisläuferin immer wieder zu leichten Abschlüssen und vergrößerten den Vorsprung.

Bemerkenswert aus Vilser Sicht waren die 32 erzielten Tore, sonst kassiert Findorff im Schnitt nur 23 Gegentreffer pro Partie. „Das waren teilweise clever herausgespielte Tore. Da bin ich stolz auf meine Mannschaft“, lobte Schnichels. Eine gute Leistung zeigte Melanie Ginder. In der ersten Halbzeit überzeugten Jeanette Eiskamp und Johanna Holthus mit guten Abschlüssen. Auch Torfrau Lea Duschneit gefiel. te